

Lieber Tonbandfreund,

bitte beachten, wenn es um die **Verwendung älterer Bänder** geht.

Sie haben von mir ein Bandgerät erhalten, das einen sauberen klaren Klang hat, das fehlerfrei aufnimmt und wiedergibt, dessen Pegel links und rechts gleich sind und das keine Pegelunterschiede zwischen Vor- und Hinterbandsignal hat.
Dies alles setzt voraus, dass die Tonköpfe sauber sind und ein fehlerfreies Band benutzt wird.

Die Verwendung alter Bänder birgt Risiken, deren man sich bewusst sein muss.

Bei manchen alten Bändern löst sich heute die braune Schicht (dies sind die Eisenoxydpartikel) ab, wenn sie abgespielt werden. Diese lagert sich ab auf allen Umlenkbolzen und natürlich Tonköpfen, über die das Band rutschen muss.

Diese Ablagerungen sind auf den Tonköpfen oft recht deutlich sichtbar. Manchmal sind es aber auch nur punktuelle Anhäufungen, deren Wirkung meist unterschätzt wird. Selbst eine einzelne kleine Dreckkruste, auch wenn sie nur Bruchteile eines Millimeters breit ist, kann durchaus etliche Mikrometer dick sein und somit das Band vom Tonkopf wegdrücken.

Selbst ein Wegdrücken um nur 10 Mikrometer verringert den Pegel insgesamt und ganz besonders den Pegel der hohen Töne.

Ab einer gewissen Dicke der Schmutzkrusten ist das Band soweit vom Tonkopf abgehoben, dass u.U. gar nichts mehr aufgenommen oder wiedergegeben wird!

Es kommt oft hinzu, dass solche Bänder eine generell höhere Reibung haben und dadurch sogar anfangen können zu quietschen. Ganz schlechte Bänder haben so viel Reibung, dass es die Motoren nicht mehr schaffen, das Band zu ziehen. Es läuft also im Wiedergabebetrieb hörbar langsamer, das Umspulen geht merklich schwerer. Im Extremfall klebt solch ein Band regelrecht an den Umlenkbolzen und Tonköpfen fest und geht keinen Millimeter mehr voran.

Der eine oder andere Kunde hat mir schon sein Gerät gebracht mit der Beanstandung „...gestern ging noch alles, heute geht nichts mehr...“ und ich musste nur die Tonköpfe putzen.

Man kann bei manchen Geräten leider nicht die ganze Fläche des Tonkopfes sehen, besonders bei den Geräten, die ein überstehendes Abschirmblech um den Kopf herum haben.

Man kann sich nicht darauf verlassen, dass man den nicht sichtbaren Teil genauso sauber geputzt hat, wie den sichtbaren Teil. Bitte unbedingt einen kleinen Spiegel verwenden!

Ein Tonkopf muss nicht einigermaßen sauber sein, sondern absolut sauber!

April 2014
Frank Sittinger